Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Schulfrüchte - Don Mus.Ms. 1274

Manz, Joseph Aloys

[S.l.], 1821 (1821)

Sopran I (Lise)

urn:nbn:de:bsz:31-100406

Visual Library

1ter Akt.

Nr. 1. Tacet.

Cantor 1mo.

Lisi, Bäuerstochter.

Aus Nr. 12 74

Allegretto.

Nr. 2.

1. Hoch ge-ndet, hoch ge-ndet ist die Schäl' gebunden unsre Ta-ge
2. Mahe zu brennen, mahe zu brennen, Süssin zu entfremden, werde un-ser
3. Geld ist ei-tel, Geld ist ei-tel, schnell ge-hört der Beutel, aber Weisheit
4. Hoch ge-ndet, hoch ge-ndet ist die Schäl', gebunden unsere Ar-beit

1. werk! unser Ta-ge-werk! Was wir beuten sä-en, mag so viel ge-
2. Ziel! werde un-ser Ziel! Gott gab uns die Kräf-te, und nur durch Ge-
3. bleibt a-ber Weisheit bleibt, kann uns nie auf-ge-ben, falsch ent-wendet
4. dück! unsere Ar-beit dück! Kommt die Stunde wie-der, wo wir be-gan-

1. wäch-sen, wie ein wei-ches Gold-bergwerk! wie ein reiches Gold-bergwerk!
2. schäf-te sammelt man auf a-ny Ziel! sammelt man auf a-ny Ziel!
3. ver-den, ist ein Gut, das nie-ver-stäubt! ist ein Gut, das nie-ver-stäubt!
4. (Ziehen Vorn. Freudig ei-ben wie zu-rück! freudig ei-ben wie-zu-rück!

3mal al Segno

Nr. 3. Allegretto.

1. Häuschen Nasser war noch klein, wild indes und böse,
2. Al-le Menschen hän-ten ihn: Pfui! fiesdes, den Pfiffiker!
3. Drum er stahl nun oft und viel, wird dann ein ge-fangen,

1. liebte nur die Rüsse-ernten, bis zur Mäuse-grösse: — Aber auch als
2. Dieb, liegt du dort nicht den Dinn, Nasser wird nur besser — Wider-stand in
3. und zum ernen den bey-ziel, sag sie nicht gesangen. — Drum lasse

Cresc.

1. Mann liegt er dieses schlimme Nassen trotz den Mahnun-
2. er-ster Zeit, blieb ihm fremd dem Wisse! da-rum wird er
3. nicht dir, ziehe die Hand zu-rücke, stiehl du nicht Häus

2mal al Fine

1. gen nicht mehr sichte nur zu stehen. —
2. weit und breit — bald zum Diebstahl-rüstte!
3. Ni-ster sagen — mit dem Stab gen-strichen!

Ende des 1ten Akts.

No. 4. Tacet.

Poco andante.

No. 5. Duetto

1. Guter Ge-ber! Dank-sey Dir! du-belebst drum
2. Je-der Tro-phe Was-sers ist Zeu-ge daß-du

le-ben wir! Du--schafst Brod und giebst-Gedeihn, wer wer soll dir
Va-ter bist: Du--legst Brod auf un--sern Tisch, Du machst mun-

nicht dank-bar seyn, wer wer soll-dir nicht dank--bar seyn!
ter uns-und frisch! du-machst mun--ter uns,-und frisch!

Du, du segnest Müh und Fleiß! Alles ist auf dein Geheiß: Alles, was nur
Dei-ne Gaben nehmen wir, Vater! fröhlich nun von dir: Und genießen

Odem hat, jeder Halm und je-des Blatt, alles, was nur Odem hat,
schwester-lich, was du giebst, und preisen dich, und ge-nießen, schwesterlich,

je-der Halm, und je-des Blatt, jeder Halm, und jedes
was du giebst,-und prei-sen dich, was du giebst, und preisen

Blatt! je-der Halm, und jedes Blatt!
dich, was du giebst, und preisen dich!

1 mal al 𝄋

Allegro.

No. 6. Chor

Solo.

1. Hoch blingt das Lied vom braven Mann, wie Orgelton und
2. Das Va-ter-land war in Gefahr, fürs Vater-land schlägt
3. Der Don-ner rollt in wilder Schlacht nichts hemmt der Löwen
4. Ge-wiß ist Lorbeer, Sieg und Preis! Nun trägt der Held die
5.

Chor.

1. Glockenklang! Hoch klingt das Lied vom braven Mann, wie Orgelton und
2. je des Herz! Das Va – ter – land war in Ge – fahr, für's Vaterland schlägt
3. raschen Muth! Der Don – ner rollt in wil – der Schlacht, nicht scheint der Löwe
4. Schmerzen gern! Ge – wiß ist Lor – beer, Sieg und Preis! nun trägt der Held die

Solo. dolce.

1. Glockenklang! Wer hohen Muths sich rüh – men kann, den lohnt nicht Gold den
2. je – des Herz! Kaum nahm er stolz den Ruf – ge – wahr, ver – gaß er auf – der
3. raschen Muth! Der Feind ent – flieht – al – lein – es bracht, und von des Hel – den
4. Schmerzen gern! Noch schwach, doch froh macht er – die Reis – zu – rück ins Va – ter –

Solo.

1. lohnt Gesang! Drum sing' ihm jeder, der singen kann, es preise ihn hoch, wer
2. Tren – nung Schmerz! Er lern – te muthig den Trommelschlag, es folg – ten ernst ihm
3. Fuß strömt blut! Er sinkt – der edle, der tapfre Mann, es preise ihn hoch, wer
4. land aus Fern! Drum sing' – ihm je – der, der singen kann, es preis' – ihn hoch, wer

Chor.

1. preisen kann, es lebe jeder brave Mann, es lebe jeder bra – ve Mann!
2. tausend nach, es
3. preisen kann, es
4. preisen kann, es

Anal al C.

Ende des II^ten Akts.

Allegro.

Ariette

1. Hurre, hurre, hurre! Schnurre Rädchen, schnurre! schnurre
2.
3.
4.

rallentando. T. 1mo. dolce

Rädchen, schnurre! Trille, trille lang und fein, trille mir ein Fädelein wohl zum
Inn und außen blank und rein muß das Herz des Mädchens seyn, drum Ge –
Webe, webe zart und fein, webe mir ein Schleyerlein, wohl zur
Inn und außen blank und rein, fleißig fromm und sittsam seyn, das sey

Anal al C.

Busenschleyer, wohl zum Busenschleyer! –
spinnt sey klar – drum Ge – spinnt sey klar –!
Kirchweih feyer, wohl zur Kirchweih feyer!
unsre Sitte, das sey unsre Sitte!

No. 8

Allo. moderato.

Schlußchor

Chor.

Freut euch des Lebens, erfüllet eure Pflicht! Handelt ge-

Knaben Solo.

Dolce

rade, und heu-chelt nicht! Wer Gott bey jedem Schritte fragt, ihm Dank für

Lohn und Strafe sagt, nichts wieder sein Gewissen thut, der meints mit

Chor.

seinem Schöpfer gut! Freut euch des Lebens erfüllet eure Pflicht! Handelt ge-

Mädchen Solo.

rade, und heuchelt nicht! — Wer vom Gefühl der Liebe brennt, und jedem

Menschen Bruder nennt, und jedem Brudersdienste thut, der meints mit

Chor.

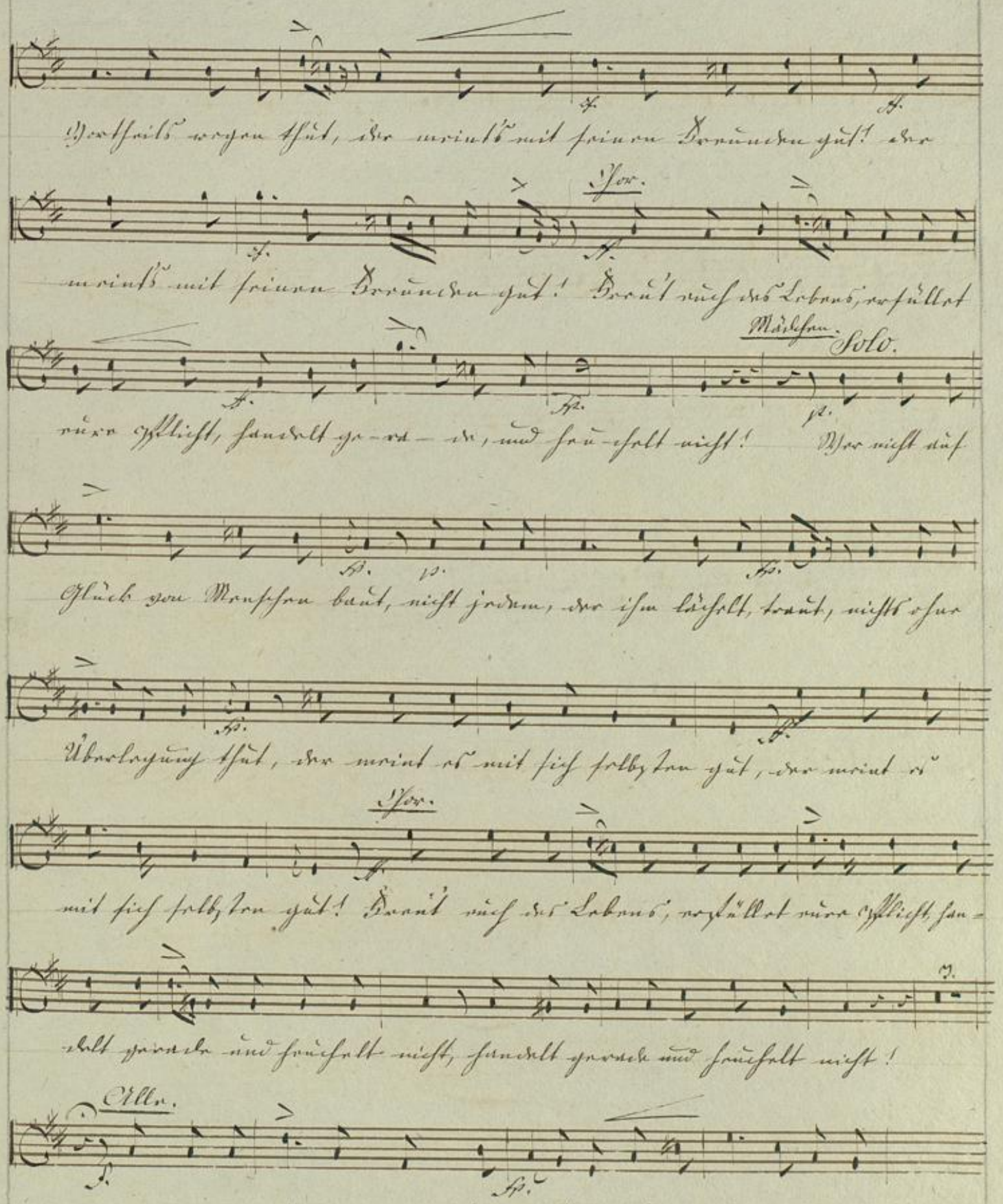
seinem Nächsten gut, der meints mit seinem Nächsten gut. Freut euch des

Knaben Solo.

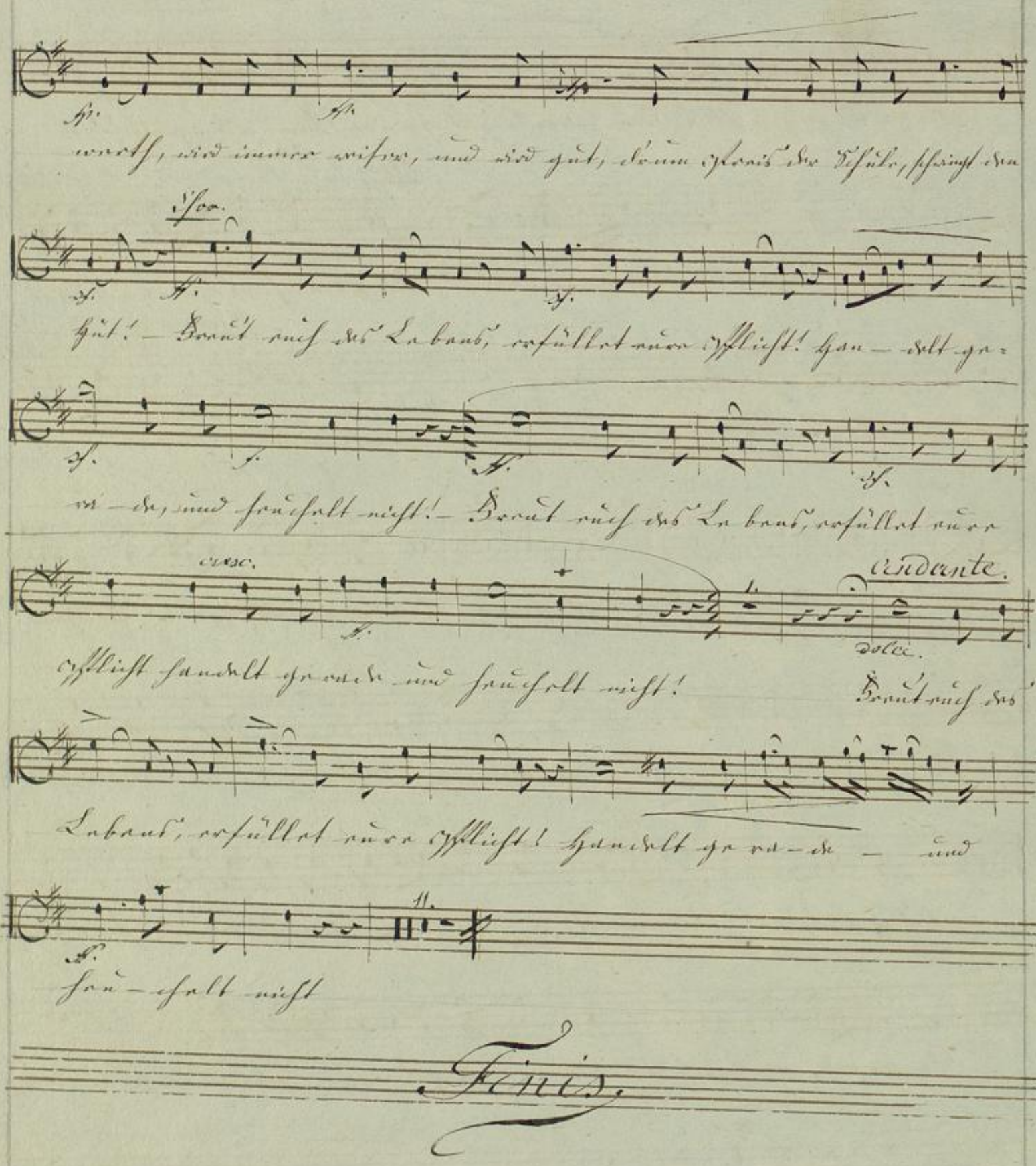
Dolce

Lebens, erfüllet eure Pflicht! Handelt gerade, und heu-chelt nicht! Wer sich nicht

nährt mit Schmeicheleyn, Beleidigun-gen kann verzeihn, nichts eignen


Vortheils wegen thut, der meint's mit seinen Freunden gut! der
Chor.
meint's mit seinen Freunden gut! Freut euch des Lebens, erfüllet
Mädchen. Solo.
eure Pflicht, handelt ge-ra-de, und heu-chelt nicht! Wer nicht auf
Glück von Menschen baut, nicht jedem, der ihm lächelt, traut, nichts ohne
Überlegung thut, der meint es mit sich selbsten gut, der meint es
Chor.
mit sich selbsten gut! Freut euch des Lebens, erfüllet eure Pflicht, han-
delt gerade und heuchelt nicht, handelt gerade und heuchelt nicht!
Alle.
Wer seinen Lehrer schätzt und ehrt, der ist des Schulbesuches

V: S:


werth, wird immer weiser, und wird gut, drum Preis der Schule, schwingt den

Hut! — Freut euch des Lebens, erfüllet eure Pflicht! Han — delt ge-
ra — de, und heuchelt nicht! — Freut euch des Lebens, erfüllet eure

Pflicht handelt gerade und heuchelt nicht! Freut euch des
Lebens, erfüllet eure Pflicht! Handelt ge ra — de — und
heu — chelt nicht

Finis.